

Federführendes Amt	Bürgermeister	
Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung	11.11.2015	zur Kenntnis

Tischvorlage für die 33. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal am 11.11.2015

Sachdarstellung:

Tischvorlagen

1. **Bericht des Gemeindevorstandes der Gemeinde Lahntal**
 - 1.1 Heimatmuseum Caldern
 - 1.2 Flüchtlinge in Lahntal
 - 1.3 Dienstaufsichtbeschwerde des Herrn Rakow gegen den Bürgermeister in Sachen Deichbaumaßnahme Sarnau
 - 1.4 Stetefeldbrücke OT Caldern
 - 1.5 Nahverkehrsplan der Stadt Marburg

1. **Bericht des Gemeindevorstandes der Gemeinde Lahntal**
 - 1.1 **Heimatmuseum Caldern**

Am Freitag, dem 23. Oktober 2015 wurde der Bürgermeister telefonisch von dem mit der Beurteilung der statisch-konstruktiven Beurteilung des Gebäudes beauftragten Planungsbüro darüber informiert, dass aufgrund zahlreicher konstruktiver Mängel an der Tragkonstruktion sowie gravierender Schäden im Bereich der südwestlichen und nordwestlichen Fassade die Gebäudestandsicherheit nicht mehr gegeben ist. Daraufhin wurde die unverzügliche Sperrung des Gebäudes veranlasst; der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, Herr Volker Heine, sowie der Ortsvorsteher Kurt Vogt aus Caldern wurden ebenso unverzüglich über den Tatbestand telefonisch informiert.

Am Montag, dem 26. Oktober 2015 fand ein Ortstermin am Heimatmuseum Caldern und eine fortgesetzte Sitzung im Sitzungssaal der Gemeinde statt, zu der auch Vertreter der Fraktionen der Gemeindevertretung Lahntal eingeladen waren. Der Vertreter des Büros stellte die Ergebnisse der Untersuchungen ausführlich und mit aussagekräftigem Bildmaterial vor.

Lt. Einschätzung des Büros ist eine Sanierung voraussichtlich nur nach Vollentkernung des Gebäudes mit erheblichen finanziellem Aufwand (> 500.000 €) möglich. Das komplette Gutachten wird nach Eingang den involvierten Parteien wie auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zwecks Sicherung der Exponate wurden zwischenzeitlich Notabstützungen vorgenommen; mit der Bergung wird im Laufe der Woche begonnen. Die Exponate werden witterungsgeschützt im Archiv der Gemeindeverwaltung zwischengelagert.

Über das weitere Vorgehen wird in einer Bürgerversammlung am 2.12.2015 im DGH Caldern beraten.

1.2 Flüchtlinge in Lahntal

Die Gemeinde Lahntal hatte sich Anfang des Jahres im Rahmen einer Zielvereinbarung mit dem Landkreis Marburg- Biedenkopf darauf verständigt, zusätzlich zu den bereits bestehenden sechs Plätzen 2015 weitere 18 Unterkunftsplätze in Lahntal bereitzustellen. Hierzu wurden vorhandene, öffentliche Liegenschaften genutzt oder werden z.Zt. entsprechend umgebaut. Daneben wurden mit privaten Vermietern Verträge geschlossen, um ausreichend Wohnraum zu erhalten. Zur Refinanzierung wurden wiederum Vereinbarungen mit dem Landkreis Marburg- Biedenkopf geschlossen.

Die jeweiligen Unterkünfte, die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Eigentümer	Ortsteil	Anzahl der Plätze	Beginn	Laufzeit in Monaten
Gemeinde	Goßfelden	6 *)	01.03.2015	60
Privat	Sarnau	13 **)	15.10.2015	60
Gemeinde	Goßfelden	4 **)	15.10.2015	60
Gemeinde	Caldern	10	01.12.2015	60
Kommunaler Bauhof	Goßfelden	6	01.12.2015	12
Privat	Göttingen	10 ***)	15.12.2015	10

*) bereits bezogen

***) noch nicht bezogen; noch keine Zusage seitens des Landkreises wann Bezug erfolgt

****) Vertrag zur Unterschrift beim Landkreis

Ausgehend vom derzeitigen Stand verfügt die Gemeinde Lahntal zum 15.12.2015 über insgesamt 49 „eigene“ Unterkunftsplätze. Weitere private Anfragen auf Anmietung von Räumlichkeiten durch die Gemeinde liegen der Gemeindeverwaltung vor. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Realisierbarkeit dieser angebotenen Objekte zeitnah prüfen und ggf. weitere Vereinbarungen abschließen, um das Ziel einer dezentralen und durch die Gemeinde gesteuerten Unterbringung weiter zu verfolgen.

1.3 Dienstaufsichtsbeschwerde des Herrn Rakow gegen den Bürgermeister in Sachen Deichbaumaßnahme Sarnau

In einem Schreiben der Kommunalaufsicht an Herrn Rakow, das der Gemeinde Lahntal in Kopie ebenfalls zugegangen ist, schreibt die Landrätin des Kreises Marburg-Biedenkopf u.a. „Unter Berücksichtigung der vorliegenden Stellungnahmen sowie umfassender Prüfung der Sach- und Rechtslage weise ich Ihre ‚Dienstaufsichtsbeschwerde‘ als unbegründet zurück.“

1.4 Stetefeldbrücke OT Caldern

Als Ergebnis eines Gespräches zwischen Hessen Mobil, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Gemeinde Lahntal am 01.10.2015 kann festgehalten werden, dass beide Behörden nicht auf einen Wiederaufbau der Brücke bestehen. Ausschlaggebend war neben anderen Aspekten auch, dass die Brücke nicht barrierefrei ist und auch nicht ohne weiteres umgerüstet werden könne, somit also von vornherein bestimmte Personengruppen (Menschen mit Kinderwagen, gehbehinderte Menschen etc.) von der Benutzung ausgeschlossen werden.

Hessen Mobil hat zugesagt, zeitnah eine Verkehrszählung durchzuführen. Nach Vorliegen der Ergebnisse wird darüber beraten, ob und ggf. welche Querungshilfe für Fußgänger eingerichtet werden kann bzw. soll.

Ein Planungsbüro wurde auf Basis des in der Gemeindevertretersitzung am 24.09.2015 gefassten Beschlusses zwischenzeitlich mit der Vorbereitung und der Durchführung eines Bauleitplanverfahrens durch den Gemeindevorstand beauftragt.

Eventuelle Ersatzmaßnahmen für die Brücke können ggf. aus den Schadensersatzforderungen der Gemeinde ggü. dem Verursacher bzw. der Versicherung bestritten werden. Über die mögliche Verwendung der alten Brückenteile ist noch keine Entscheidung gefallen.

1.5 Nahverkehrsplan der Stadt Marburg

Aus dem Angebotskonzept zum Nahverkehrsplan der Stadt Marburg ist zu entnehmen, dass der Stadtverordnetenversammlung unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Landkreises vorgeschlagen wird, die Busverbindung nach Michelbach bis nach Sterzhausen zu verlängern.